

Die Bürgermeisterin

Stadtverträgliche LKW-Navigation in der Metropole Ruhr

Beratungsfolge:

**Ausschuss für Bürgerdienste,
Sicherheit und Verkehr
Berichterstattung**

30.05.2012 (Kenntnisnahme, öffentlich)

Dez. IV - Klaus Schütz

Sachdarstellung/Begründung zur Kenntnis:

Am 22.03.2012 fand ein erneutes Treffen interessierter Städte, Kreise, der Industrie- und Handelskammern sowie dem Regionalverband Ruhr zum Thema "stadtverträgliche LKW-Navigation in der Metropole Ruhr" statt.

Ziel des Projektes ist eine webbasierte Erfassung von Höhenbeschränkungen, Gewichtsbeschränkungen, Tempo 30 Zonen und Durchfahrtsverboten, die eine stadtverträgliche LKW-Navigation in den jeweiligen Stadtgebieten der teilnehmenden Städte und Kreise ermöglichen soll.

Die erfassten Daten aller kooperierenden Behörden werden Anbietern von Navigationsanwendungen zur Verfügung gestellt, die diese in ihre Produktsoftware übernehmen.

Dadurch kann dazu beigetragen werden, dass LKWs zukünftig stadtverträglich durch das Stadtgebiet navigiert und so Gefahrenpotentialen entgegengewirkt werden kann.

Derzeit geben alle kooperierenden Behörden die relevanten Daten in eine webbasierte Erfassungsoberfläche ein. Im Zuge dessen besteht auch die Möglichkeit, Vorrangrouten zur Führung des Schwerlastverkehrs festzulegen. In Hinblick auf wiederholte Beschwerden über LKW-Verkehre in Wohngebieten wird diese Maßnahme zur Verbesserung der Situation beitragen.

Der Regionalverband Ruhr hat sich bereit erklärt die Erfassungsoberfläche zentral zu verwalten.

In einem nächsten Arbeitsschritt soll das erste Datenpaket an den Kartendienst der Navigationsgerätehersteller übergeben werden.

Das Projekt ist für alle teilnehmenden Behörden kostenlos.

